

Partnerschaftserklärung zum gemeinsamen Klimaschutz

Der Klimawandel wirkt sich bereits jetzt dramatisch auf unsere natürliche Umwelt sowie die menschlichen Gemeinschaften aus und stellt damit eine der drängendsten Herausforderungen unserer Zeit dar.

Mit dem Pariser Klimaschutzabkommen und der 2030 Agenda für nachhaltige Entwicklung wurde ein globaler Rahmen für Maßnahmen hin zu systemischen Veränderungen geschaffen, die einen Klimawandel mit katastrophalen Auswirkungen zu vermeiden und nachhaltiges Wachstum innerhalb unserer planetaren Grenzen sicher stellen.

Wir brauchen einen schnellen und gerechten Wandel hin zu kohlenstoffarmen, inklusiven Volkswirtschaften und Gesellschaftsformen in einer Welt, in der der Temperaturanstieg auf unter 2° C bzw. im auf 1,5° C begrenzt werden soll. Dieser Wandel bietet zahlreiche Möglichkeiten, ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern sowie die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger, die öffentliche Gesundheit und den Zustand der biologischen Vielfalt zu verbessern.

Dieser Wandel wird größtenteils auf lokaler Ebene, durch Städte und Regionen vorangetrieben. Die Geschwindigkeit und das Ausmaß, die für einen solchen Wandel nötig sind, können jedoch nur erreicht werden, wenn nationale Regierungen eine entschlossene Führungsrolle übernehmen und starke, zielgerichtete Unterstützung gewährleisten.

Ein Übergang hin zu einer klimaverträglichen Welt ist möglich. Die erforderlichen Technologien und Lösungen gibt es bereits bzw. sie befinden sich in der Entwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir einen mutigen und konzertierten Vorstoß aller Regierungsebenen im Zusammenspiel mit den Kommunen, Akteuren und Bürgerinnen und Bürgern. Wir brauchen einen transformativen Klimaschutz, der die Sorgen und Prioritäten derer aufgreift, die vom Klimawandel am stärksten betroffen sind. Dazu gehört es auch, bei der Erarbeitung und Umsetzung nationaler klimapolitischer Maßnahmen Frauen, Mädchen und junge Menschen in ihrer Rolle als Katalysatoren des Wandels zu unterstützen.

Unter dieser Partnerschaftserklärung vereinigen sich Länder, Städte und Regionen sowie Netzwerke und bedeutende Persönlichkeiten, die sich dafür einsetzen, dass in Übereinstimmung mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung und denen des Pariser Klimaschutzabkommens ein Wachstum und eine Entwicklung erreicht werden, die nachhaltig und klimaresistent sind, und eine höhere Lebensqualität für alle gewährleisten.

Gemeinsame Prinzipien

Partnerschaft: Erfolgreicher Klimaschutz basiert auf einem partnerschaftlichen Ansatz, der über alle Regierungsebenen hinweg unter Einbindung aller relevanten Akteure koordiniert wird, auf die Zivilgesellschaft zugeht und das Potenzial ausschöpft, das sich durch unterschiedliche Perspektiven und Ressourcen bietet.

Allgemeingültigkeit: Auch wenn sich nationale Gegebenheiten und Verwaltungsstrukturen unterscheiden, ist der Klimawandel eine globale Herausforderung, der uns alle betrifft. Um die Rahmenbedingungen für mutigen und wirksamen Klimaschutz zu schaffen, muss Engagement und Innovationskraft von Städten, Regionen und Gemeinschaften die Anstrengungen von Nationalregierungen ergänzen.

Kohärenz: Klimapolitik sollte kohärent sein und alle relevanten Sektoren und Ebenen berücksichtigen. Wirtschaftliche und sektorspezifische Programme, Pläne und Maßnahmen müssen sowohl auf die Klimaziele als auch auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung ausgerichtet sein, soziale und ökologische Aspekte und deren Nutzen mit aufnehmen sowie die realen Gegebenheiten und die Bedürfnisse aller Akteure berücksichtigen.

Transparenz: Entscheidend für einen erfolgreichen Wandel ist die Kommunikation auf allen Regierungsebenen und mit allen relevanten Akteuren und Partnern, auch aus der Zivilgesellschaft. Gleichmaßen bedeutend ist eine transparente Berichterstattung über Maßnahmen und Fortschritte bei der Erreichung unserer Klimaziele.

Prioritäre Handlungsfelder

Entsprechend unserer jeweiligen verfassungsrechtlichen Gegebenheiten, Mandate und Möglichkeiten werden wir folgende Maßnahmen ergreifen:

Wir, die nationalen Regierungen, werden:

unsere klimapolitischen Maßnahmen und -pläne sowie die bis 2020 überarbeiteten nationalen Beiträge (NDC) und langfristigen Strategien (LTS) entwickeln und umsetzen, sowie überprüfen und steigern, um diese den international vereinbarten Klimazielen anzupassen und nach Maßgabe die Rolle subnationaler Akteure berücksichtigen. Wir kooperieren, unterstützen uns gegenseitig und bauen auf bereits bestehende Strukturen, Initiativen und Partnerschaften auf, wie z.B. die NDC-Partnerschaft oder andere einschlägige Initiativen und Netzwerke, die im Rahmen der globalen Klimapartnerschaft von Marrakesch ins Leben gerufen worden.

Courtesy Translation – German

geeignete Rahmenbedingungen schaffen, durch die unsere Städte und Regionen sich transformieren, die es ihnen ermöglichen ihren Beitrag zur Erarbeitung und Umsetzung der Klimapolitik heute und in der Zukunft zu leisten; maßgeschneiderte Kapazitätsaufbau für lokalen Klimaschutz zu entwickeln, Netzwerke und Initiativen zu unterstützen und die Nachahmung und Verbreitung bestehender guter Praktiken zu fördern.

Finanzierungshürden für lokalen Klimaschutz abbauen und subnationalen Akteuren nach Möglichkeit den Zugang zu nationalen und internationalen Finanzmitteln erleichtern und darüber hinaus den öffentlichen Haushalt umweltfreundlich gestalten und kohärente, konsistente, stabile und mehrstufige Finanzrahmen entwickeln, die Investitionen in eine kohlenstoffarme, klimafreundliche Infrastruktur auf lokaler Ebene ermöglichen.

uns an Analysen zur Klimaanfälligkeit beteiligen und nationale Rahmen für Programme zur Risikofinanzierung und zum Risikotransfer entwickeln, die den ärmsten und am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen in vollem Umfang zugutekommen.

Forschungs- und Entwicklungsetats überprüfen, damit die Ressourcen dazu verwendet werden, dass schneller vom Wandel gelernt werden kann und Anreize für die Entwicklung von innovativen und transformativen Lösungen gegeben werden, besonders, wenn dadurch zusätzliche Vorteile entstehen.

Wir, Länder und Regionen, werden:

nationale Regierungen bei der Umsetzung von mittel- und langfristigen klimapolitischen Maßnahmen und Strategien, die im Einklang mit den internationalen Klimazielen stehen, unterstützen.

Städte und Kommunen darin unterstützen, den Klimaschutz voranzubringen, indem Informationen zu verfügbaren Fördermitteln bereitgestellt werden, der Erfahrungsaustausch gefördert und strategische Unterstützung gewährt wird.

Verantwortung für eine Raumplanung übernehmen, die den Klimawandel berücksichtigt und die Risikobewertung, Risikofinanzierung und Transferoptionen fördert.

Wir, Städte und Kommunen, werden:

vor Ort ehrgeizige Strategien und Aktionspläne, wie sie in lokalen Regierungsnetzwerken wie dem Globalen Konvent der Bürgermeister verfolgt werden, in angemessenen Rahmen entwickeln und umsetzen.

wo möglich, strukturelle und finanzielle Resilienz in Anlehnung an das Vorgehen und in Zusammenarbeit mit regionalen und nationalen Regierungen steigern.

Gemeinschaften, Akteure, Bürgerinnen und Bürger einbinden und ertüchtigen sowie im Rahmen von partizipativen Dialogprozessen Partnerschaften über alle Sektoren hinweg sowie mit Vertretern der Wirtschaft und Zivilgesellschaft aufbauen.

Klimaziele bei der Erbringung aller relevanter Dienstleistungen in Kommunen berücksichtigen.

Gemeinsam werden wir:

verstärkten, kollektiven, ehrgeizigen Klimaschutz vorleben und kohärente politische Maßnahmen und Pläne entwickeln und umsetzen, um die langfristigen Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens in allen Wirtschaftssektoren zu erreichen und dadurch dem Ziel einer Begrenzung der Erderwärmung auf gut unter 2° C näherzukommen.

uns neben der Minderung auch dafür einsetzen, dass ein Ausgleich geschaffen wird zwischen anthropogen und anderen Quellen verursachten Emissionen und dem Speichern von Treibhausgas in Senken; dazu wollen wir, je nach Zuständigkeit und Einflussbereich, das Engagement von Akteuren und Bürgerinnen und Bürgern in diesem Prozess fördern.

klare und greifbare Verpflichtungen eingehen, um die Klimaauswirkungen zu mindern und die Resilienz der am stärksten betroffenen städtischen Bevölkerungsgruppen gegenüber klimatischen Veränderungen zu stärken; dies bezüglich naturverträgliche Lösungen und eine grüne Infrastruktur entwickeln, um die Resilienz von Städten gegenüber Auswirkungen von klimawandelbedingten Katastrophen zu stärken und einen Beitrag zur Minderung des Klimawandels zu leisten.

Erfahrungen austauschen und sowohl auf als auch mit allen Ebenen zusammenarbeiten, unter anderem innerhalb von Koalitionen, Netzwerken und Partnerschaften, um ehrgeizige klimapolitische Maßnahmen und Programme zu fördern, anzuregen und zu unterstützen, die Teil der Agenda für nachhaltige Entwicklung sind, und transformative Initiativen zu fördern.

einen durch Zusammenarbeit gekennzeichneten Klimaschutz verfolgen, der innovativ und motivierend ist, sich zur Replizierung und Verbreitung eignet, der Gleichstellungsaspekte berücksichtigt, inklusiv, aber gleichzeitig auch konkret, sichtbar, messbar und zielgerichtet ist, der die wirtschaftliche Argumentation für einen ambitionierten Klimaschutz unterstreicht und der soziale und ökologische Vorteile integriert.

Heidelberg, Germany, 23 May 2019